

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N 321.

Sonntag, den 17. November.

1839.

Vom 9. bis 15. November sind allhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 9. November.

- Ein Jungeselle 20 Jahre, Hr. Karl Friedrich Thiem's Bürgers, Tischlermeisters und Hausbesizers Sohn, Handlungslehrling, im Gewandgäßchen; starb am Nervenfieber.
Ein Mann 76½ Jahre, Johann Friedrich Sebald Schwester, Einwohner, in der Burgstraße; starb an Entkräftung.
Ein Knabe 1½ Jahr, Friedrich Wilhelm Schmid's, Instrumentenmachergehilfens Sohn, in der Poststraße; starb an Krämpfen.
Ein unehel. Knabe 8 Wochen, am Stockenplatz; starb an Krämpfen.
Ein unehel. Knabe 14 Tage, in der Entbindungsschule; starb am Kinnbackenkrampf.

Sonntags, den 10. November.

- Ein todtgeb. Knabe Hr. August Ferdinand Harlebens, Bürgers, Kramers und Hausbesizers Sohn, in der Petersstraße.
Eine Frau 54 J., Hr. Joh. Gottl. Männichens, Bürg. u. Kramers Ehefrau, in der Frankfurter Straße; st. an der Leberverhärtung.
Ein Knabe 3½ Jahre, Joh. Gottl. Schusters, Hausbesizers Sohn, in den Thonberg-Strassenhäusern; st. an der Brustbräune.
Ein Knabe 5 Wochen, Friedrich Wilhelm Starke's, Markthelfers Sohn, in der Katharinenstraße; starb an Schwäche.
Ein unehel. Mädchen 11 Wochen, in der Stockenstraße; starb an Krämpfen.

Montags, den 11. November.

- Ein Mann 62 Jahre, Hr. Christian Edmann Fink, Bürger und Kramer, in der Ritterstraße; starb am Schlagflusse.
Ein Mann 72½ Jahre, Hr. Friedrich Daniel Brandes, Bürger und Perrückenmacher, in der Reichstraße; st. an Altersschwäche.
Ein Mädchen 11 Jahre, Hr. Karl Friedrich Thiem's Bürgers, Tischlermeisters und Hausbesizers Tochter, im Gewandgäßchen; starb am Nervenfieber.
Ein Knabe 7½ Jahre, Hr. Friedrich Wilhelm Leonhards, Bürgers und Strümmachermeisters Sohn, in der Serbergasse; starb an der Gehirnentzündung.
Ein Knabe 8 Wochen, Hr. Joh. Gottfr. Friedrichs, Bürgers u. Schuhmachermeisters Sohn, in der Petersstraße; st. an Krämpfen.
Eine Frau 63½ Jahre, Johann Gottfried Döfermanns, Hausmanns Witwe, in der Serbergasse; starb an Lungenschlag.
Eine unverh. Mannsperson 25 Jahre, Fr. Wilh. Käsebier, Buchbindergehilfe, im Jakobshospital; starb an der Schwindsucht.

Dienstags, den 12. November.

- Ein Mann 65 Jahre, Hr. Johann Karl Müller, Hausbesizer, an der Pleiße; starb an der Wassersucht.
Eine Jungfer 19½ Jahre, Hr. Karl Fr. Reicherts, Bürgers u. Buchbindermeisters L., in der Klosterstraße; st. am Gehirnschlage.
Eine Frau 31 Jahre, Heinrich August Weiske's Schriftgießers Ehefrau, in der Frankfurter Straße; starb an einer Brustkrankh.
Ein unehel. Knabe 7 Stunden, in der Brüdergasse; starb an Schwäche.

Mittwochs, den 13. November.

- Ein todtgeb. Knabe, Hr. Gottfried Schochards, Bürgers und Seilermeisters Sohn, in der Halle'schen Straße.
Eine unverh. Frauensperson 63 Jahre, Johanne Rosine Schulze, aus Keime bei Delitzsch gebürtig, in der Nicolaisstraße; starb an der Brustwassersucht.

Donnerstags, den 14. November. N i e m a n d.

Freitags, den 15. November.

- Eine Frau 62 Jahre, Hr. Traugott Sigismund Klepe's, vormaligen Advocats Witwe, in der großen Windmühlengasse; starb an Lungenlähmung.
Ein Mann 54 Jahre, Hr. Ernst Joh. Wilh. Köhler, Bürger u. Gürtlermeister, in der Tauchaer Straße; st. an Entkräftung.
Ein Mann 46 Jahre, Hr. Gottl. Christ. Bieger, Bürger und Victualienhändler, im Salzgäßchen; st. an einer Brustkrankheit.
Ein Mann 64½ Jahre, Johann Gottfried Körner, Schneidergehilfe, Versorger im Georgenhanse; starb an Altersschwäche.
Eine Frau 47 Jahre, Karl Wilhelm Wille's, Maurergehilfens Ehefrau, im Brühle; starb an einer Unterleibskrankheit.
Eine Frau 39½ Jahre, Heint. Schreibers, Brodbäckers zu Stöcker's Ehefrau, Versorgte im Georgenhanse; st. an der Wassersucht.
13 aus der Stadt, 12 aus der Vorstadt, 2 aus dem Georgenhanse, 1 aus dem Jakobshospital, 1 aus der Entbindungsschule, zusammen 29.

Vom 9. bis 15. November sind geboren:

15 Knaben, 14 Mädchen, zusammen 29 Kinder, worunter zwei todtgeborene Knaben.

Theater der Stadt Leipzig.

Sonntag, den 17. November: Faust, große Oper von L. Spohr.



Wir haben beschlossen von jetzt an auch für den Geldtransport, wie bei jeder andern Gütersendung unter Frachtbrief, die Garantie des vollen Wertes zu übernehmen und zwar zu der gewöhnlichen Eilfuhrfracht unter den Bedingungen, daß das Geld in starken Fässern

gut verpackt ist, über 20 Pfd. an Gewicht beträgt und eine Stunde vor dem Abgange der Personenzüge an dem betreffenden Einnehmer nebst gehörigem Frachtbrief geliefert, so wie eine Stunde nach Vorzeigung des Frachtbriefes vom Bahnhofe abgeholt wird.

Früher oder später, wie oben angedeutet, kann die Aufbewahrung nur auf Risiko der Absender oder Empfänger stattfinden.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Hartert, Vorstehender.
F. Busse, Bevollmächtigter.